Eine kluge Satire auf das Leben - und doch voller Gefühl , Witz und Esprit

Als Regierungschefin lastet gro?e Verantwortung auf einen. Da ist es nicht sehr vorteilshaft, wenn pl?tzlich Erinnerungen an die vergangenen zwanzig Jahre futsch sind. Schuld daran ist eigentlich eine Urlaubsreise mit der Transsibirischen Eisenbahn, die die Regierungschefin einer westlichen Industrienation gemeinsam mit ihrem Mann unternimmt. Nachdem sie ein Bahnhofsschild auf ihren Kopf bekommen hat, scheint etwas mit dem Hippocampus nicht mehr zu stimmen. Erinnerungen aus dem Kurzzeitged?chtnis wandern nicht in das Langzeitged?chtnis, sondern gehen f?r immer verloren. Und als w?re dies noch nicht schlimm genug, sitzen der namenlosen Regierungschefin ihre Minister schon bald im Nacken.

Sie glauben nicht, dass sie f?hig ist, nach wie vor die Geschicke ihres Landes zu lenken. Aber derzeit herrscht ein Mangel an alternativen Kandidaten f?r das Amt. Die ?ffentlichkeit wird ?ber diesen Zustand im Unklaren gelassen, denn sonst w?rde Chaos wohl das Leben bestimmen. Der engste Stab, insbesondere der MAV, m?chte seiner Chefin nun auf die Spr?nge helfen und unternimmt alles, um die Erinnerungsblockade wieder zu l?sen. Laut Rat der ?rztin sind Emotionen daf?r ?u?erst f?rderlich. Allerdings hat sie nicht bedacht, dass die Folgen recht fatal sind: Statt mit Logik an die Sachen heranzugehen, regiert sie pl?tzlich impulsiv, mit Leidenschaft und unvoreingenommen - sehr zum ?rger f?r Herrn Bodega, ihrem Mann f?r alles.

Wer auf der Suche nach locker-leichter Unterhaltung mit Gef?hl, einem gewissen Ma? an Spannung und ganz viel an bissigem Sarkasmus ist, macht mit "Die Eisl?uferin" garantiert nichts falsch. Katharina M?nks Roman macht Spa?, denn die deutsche Autorin versteht es wunderbar, Humor und Ernst in einer guten Balance zu halten und so f?r Kurzweile zu sorgen. Dauerschmunzeln bei der Lekt?re ist kaum zu vermeiden, denn diese Geschichte zeigt das Leben in seiner brutalen H?rte und tr?gt trotzdem eine Leichtigkeit in sich, die das Herz des Lesers schweben l?sst. Da steht einem Leseabend nicht mehr im Wege, denn es ist ganz hohe (Schreib-)Kunst, die der Leser mit "Die Eisl?uferin" in die Hand bekommt.

Susann Fleischer 10.10.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info